

Zeitschrift: Mitteilungen der aargauischen Naturforschenden Gesellschaft
Herausgeber: Aargauische Naturforschende Gesellschaft
Band: 39 (2020)

Rubrik: Präsidialbericht 2016-2020

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Berichte aus der Aargauischen Naturforschenden Gesellschaft

SOPHIA PANTASIS UND ADRIAN ZWYSSIG

Präsidialbericht 2016–2020

1. Neues Co-Präsidium

Das Jahr 2016 startete mit einer grossen Veränderung. Nach sechs erfolgreichen Jahren als Präsident der ANG übergab Fritz Wenzinger die Leitung der ANG an Sophia Pantasis und Adrian Zwysig. In seiner Amtszeit hat Fritz mit dem Vorstand Vieles neu aufgebaut. Vor allem die Präsenz der ANG an Schulen, und die Entwicklung von Projekten wurde stark gefördert. Der Vorstand organisierte unter der Leitung von Fritz eine grosse 200-Jahr-ANG-Jubiläumsfeier (18. Juni 2011). Die darauffolgende Teilnahme an der Gewerbeausstellung in Brugg (2012) sowie die Mitarbeit an der 200-Jahr Feier der SCNAT (2015) förderte die Bekanntmachung des Vereines auch ausserhalb der Stadt Aarau. Doch das Herzblut von Fritz steckte besonders im Aufbau der ANG-Schulprojekte, die seit 2012 jährlich ausgeweitet werden. Sein Ziel war ebenfalls, den klar rückläufigen Mitgliederzahlen Gegensteuer zu geben. Ein grosser Schritt hierfür war die Neugestaltung der Vereinszeitschrift (Bulletin), welche fortan unter dem Namen «FOKUS» geführt wurde und seit 2013 auch das neue Logo der ANG trägt. Dazu kommen die Mitarbeit an den Audiopfaden (Auen-Audiopfad und Aarauer Stadtbach-Audiopfad) sowie die Herausgabe des 38. Mitteilungsbandes. Kaum war ein Projekt abgeschlossen, wurde schon das nächste in Angriff genommen wie beispielsweise die Ordnung und Archivierung wichtiger ANG-Dokumente für das Aargauische Staatsarchiv. Fritz hat den Verein kontinuierlich weiterentwickelt und gut vorbereitet in die Hände des neuen Co-Präsidiums übergeben. Das neue, junge Duo hatte sich schon über mehrere Jahre in der ANG leidenschaftlich engagiert. Das Layout, die Organisation und die Redaktion der Vereinszeitschrift «FOKUS» gehörte bereits vor ihrer Berufung ins präsidiale Amt zu ihren Hauptverantwortlichkeiten. Auch die Mitarbeit am Science Corner, an Buchvernissagen, Marketing, Corporate Identity, Sponsoring und Schulprojekten haben gezeigt, dass die Zusammenarbeit funktioniert und es an Motivation und Kreativität nicht fehlt.

Den Verein in einem Co-Präsidium zu leiten war eine optimale Lösung, da auf diese Weise auch zwei junge, berufstätige Leute genügend Zeit finden können, um sich den Herausforderungen des Präsidialamts zu stellen. Mit der Übernahme der Leitung des Vereins 2016 war nach einer Eingewöhnungsphase klar das Ziel, den Verein und dessen Aktivitäten etwas zu verjüngen, neue Projekte zu erschaffen und den Verein besser zu strukturieren.

2. Neuerungen/Veränderungen 2016–2020

2.1 Statutenänderung:

Der Plan, ein junges Co-Präsidium einzusetzen, bedingte auch einige organisatorische Veränderungen. Um ein Co-Präsidium zu ermöglichen, war eine Statutenänderung notwendig. Mit Hilfe von Peter Ehrensperger und Olivier Robert wurden diese Änderungen mit viel Sorgfalt umgesetzt. Im Rahmen dieser Statutenänderung wurde auch § 4 (Zweck der Gesellschaft) angepasst: Ein Lesekreis, welcher es Mitgliedern erlaubte, Fachliteratur in Form von Wissenschaftsmagazinen zirkulieren zu lassen, wird nun nur noch bei genügend vorhandenem Interesse geführt. Durch die Digitalisierung und die Leichtigkeit der Informationsbeschaffung über Online-Kanäle ist der Lesekreis kaum mehr benutzt worden, wie es auch eine Umfrage bei den ANG-Mitgliedern eindeutig gezeigt hat.

2.2 Übergabe des ANG-Archivs an das Staatsarchiv Aargau

Die dreijährige Vorbereitung für die Übergabe der ANG-Dokumente an das Staatsarchiv Aargau im Mai 2017 verdankt die ANG dem fleissig arbeitenden Projektteam, bestehend aus Peter Ehrensperger, Lorenz Caroli, Fritz Wenzinger und Adrian Zwysig unter der Leitung von Gerold Brändli. Somit wurden historische Dokumente der Region und der langen Vereinsgeschichte öffentlich zugänglich gemacht und für die Zukunft gesichert.

2.3 Neue Kassierin Ursula Fischer

Christina Hartmann hat sich von 2011 bis 2017 sechs lange Jahre hervorragend um die Finanzen der ANG gekümmert. Nach der Bekanntmachung ihres Rücktrittes wurde die ANG vor die grosse Aufgabe gestellt, eine neue Person für dieses anspruchsvolle Amt zu finden. Es brauchte nicht nur jemanden, der gut mit Zahlen umgehen kann, sondern auch viel Geduld und Forschergeist mitbringt, um die Tiefen des Buchhaltungsprogrammes zu verstehen. Glücklicherweise hat sich Ursula Fischer seit 2017 dem Kassierin-Amt gewidmet. Die Übernahme wurde zusätzlich erschwert, da sie keine Einarbeitungsphase hatte, die mit der Vorgängerin überlappte. Doch Ursula meistert die Arbeit hervorragend und mit grosser Hingabe. Die beiden Revisoren Samuel Wälty und Lorenz Caroli konnten bestätigen, dass die Arbeit gewissenhaft, leidenschaftlich und in jeder Hinsicht korrekt gemacht wird. Mit Ursula Fischer haben wir eine Person gefunden, welcher wir unsere Finanzen anvertrauen können und unser vollstes Vertrauen schenken dürfen.

2.4 Social Media

Die ANG versucht das Interesse an Naturwissenschaften auch mittels digitaler Medien mehr zu fördern. Hier haben wir verschiedene Plattformen, die es uns ermöglichen, verschiedene Zielgruppen zu erreichen. Dabei nutzen wir als Verein seit 2016 Newsletter, Facebook, Instagram (ang1811_science) und Twitter (ANG 1811), um unsere Inhalte zu kommunizieren. So können jüngere Zielgruppen angesprochen und der Verein bekannt gemacht werden. Das heisst Facebook, Instagram und Twitter werden kontinuierlich mit neuesten Errungenschaften aus der Forschung und dem Vereinsleben gespiesen. In diesem Jahr sind erstmals auch Folgen für den ANG-Podcast «andersch kompliziert?!» aufgenommen worden, in welchen wir Persönlichkeiten aus naturwissenschaftlichen Bereichen interviewen und auf diese Weise einen neuen Zugang zu Wissenschaft für die ANG-Mitglieder und die breite Bevölkerung schaffen. Das Zustandekommen des neuen ANG-Podcasts wurde vor allem durch die grossartige Arbeit von Andrin Wacker ermöglicht. Wir legen dabei einen besonderen Wert darauf, dass das Gespräch auch für Nichtexperten gut nachvollziehbar bleibt. Komplizierte Inhalte sollen auf diese Weise verständlich dargelegt werden. Die ersten Folgen sind bereits online abrufbar. Mittels digitaler Kanäle kann man zeitnah und gezielt auf aktuelle Ereignisse reagieren und mit den Vereinsmitgliedern und Interessierten in Kontakt treten. Beispielsweise haben wir eine Podcast Spezialausgabe zum Thema «Viren» während der Corona-Notlage aufgenommen und veröffentlicht, welche auf grosses Interesse gestossen ist. Innerhalb weniger Wochen wurde die Sendung bereits mehr als 100-mal angehört.

3. Die Kernanliegen der ANG

3.1 Der Dialog mit der Gesellschaft und der Bevölkerung

Die ANG organisiert jedes Jahr in den Wintermonaten (Oktober bis März) eine Vortragsreihe zu verschiedensten Themen der Naturwissenschaften. Von 2016 bis 2020 wurden 47 Referate, wovon 42 in Aarau und 5 an der Kantonsschule Baden, organisiert. Mit den zusätzlichen Vorträgen in Baden wurde eine breitere örtliche Diversifizierung erreicht, wodurch auch viele Lernende der Kantonsschule Baden angesprochen werden konnten. Die Zuhörer (durchschnittlich 40 bis 60 Personen pro Vortrag) schätzen die Vorträge sehr, da diese auf Deutsch und in verständlicher Weise vorgetragen werden. Zu einem speziellen Vortragsabend wurde der Aargauer Nobelpreisträger Prof. Dr. Werner Arber im Jahr 2019 von der ANG an die Alte Kantonsschule Aarau eingeladen, um von seiner Entdeckung der Restriktionsenzyme zu erzählen. Dieser Event liess die Herzen aller an Biologie interessierten Besucher höherschlagen. Die Organisation der Vorträge wurde im Vorstand geplant und unter der Leitung von Cyril Brunner und Sophia Pantasis mit viel Hingabe umgesetzt. Die Inhalte der Vorträge waren immer breit angesiedelt und sollten ein grosses Spektrum an Themen abdecken. Seit 2019 versuchen wir, passend zu den zwei Hauptthemen der Vereinspublikation FOKUS, die Vorträge nach bestimmten Leitthemen zu gestalten. So wurden im 2019 die Themen «Artificial Intelligence» und «Wetter» auch Gegenstand der Vortragsreihe.



Vortragsabend vom 19. Juni 2019: Vor dem Haupteingang seiner Alten Kantonsschule Aarau Nobelpreisträger Werner Arber umrahmt von unseren beiden Co-Präsidenten Adrian Zwyssig und Sophia Pantasis, hinter Prof. Arber erkennt man seine Gattin Antonia Arber.

Zusätzlich zu den Vorträgen sind die Exkursionen für unsere Mitglieder sehr wichtig. Dabei wollen wir regionale Besonderheiten, aber auch grössere naturwissenschaftliche Highlights zugänglich machen. Unsere Exkursionen und weitere Events werden alle im Science Corner erfasst. Hierbei handelt es sich um einen Veranstaltungskalender, welcher aktuelle Anlässe im Kanton Aargau im Bereich der Naturwissenschaften erfasst. Der Science Corner wurde als Pilotversuch der ANG 2016 ins Leben gerufen und startete 2017 offiziell, um Synergien von Naturwissenschaften im Aargau zu nutzen. Der Veranstaltungskalender wurde durch ein ANG-Team, bestehend aus Philippe Juon, Fritz Wenzinger und Sophia Pantasis, weiterentwickelt. Dies geschah in enger Zusammenarbeit mit der SCNAT.

Jährlich werden von der ANG 1–3 Exkursionen angeboten, die möglichst diverse Zielgruppen ansprechen. In zwei Exkursionen 2016 / 2017 wurden wir in die Welt des molekularen Kochens eingeführt. Die spektakuläre Zubereitung von über fünf Gängen wurde vom Koch Rolf Caviezel aus Grenchen (SO) geleitet. Zum Kochen wird typischerweise Wärmeenergie und oft auch Zucker benötigt. Passend dazu organisierten wir eine Exkursion in das Kohlebergwerk in Käpfnach/Horgen (ZH) sowie in die Zuckerfabrik in Frauenfeld (TG). Im Kohlebergwerk konnten die Teilnehmer untertags vieles über den Abbau von Kohle lernen. Am Nachmittag wurden wir durch eine Zuckerfabrik in Frauenfeld geführt, bei welcher Glukose und dessen Gewinnung genauer ausgeleuchtet wurden. Energiegewinnung ist aber auch mit

anderen Mitteln als Kohle möglich. Dies haben wir 2018 beim Besichtigen des neuen Hauptgebäudes der Eniwa AG, dem Energieversorgungsunternehmen, das 33 Gemeinden im Raum Aarau mit Strom und Trinkwasser sowie erneuerbaren Energien versorgt, erfahren können. Und um die Physik dahinter besser zu verstehen, folgte ein eindrücklicher Besuch des Teilchenbeschleunigers im CERN (GE). Um die vielen grossen Geräte und Gebäude zu bauen, braucht es unter anderem auch Eisen. Wie Eisenerz gewonnen wird, wurde bei der Exkursion 2019 in das Eisenbergwerk in Herznach (AG) erklärt. Nach dieser Reise in die Vergangenheit konnten wir bei der IBM-Exkursion in Rüschlikon (ZH) dann in die Welt eines Supercomputers eintauchen und einen Einblick in Zukunftstechnologien erhalten. Die Exkursionen wurden alle unter der Leitung von Cyril Brunner und Sophia Pantasis mit Hilfe von Ursula Fischer umgesetzt.

Um auch den Dialog mit den Vereinsmitgliedern zu fördern, wurde 2017 erstmals unter der Leitung von Sophia Pantasis der ANG-Sommerevent organisiert. Dies wiederholte sich auch in den nachfolgenden Jahren bei schönstem Wetter auf der Dachterrasse des Naturamas. Man konnte gemütlich zusammen essen, trinken und lachen. Ein Spezialvortrag überbrückte das Warten aufs Essen und ermöglichte Einblicke in «Mythen, Irrtümer und andere Fakes» (Andrin Wacker, 2017), «Flechten» (Rosmarie Honegger, 2018) und «Schwarze Löcher» (Fritz Gassmann, 2019).

Nach der Eröffnung des selbstständig begehbaren Auen-Audiopfades im Oberen Rohrer Schachen (2014) folgte der nächste ANG-Audiopfad über den Aarauer Stadtbach 2015. Beide Projekte wurden mit enorm viel Hingabe von Ueli Häusermann († am 15. Januar 2017) umgesetzt. Einen Nachruf des leider viel zu früh verstorbenen Ueli Häusermann haben wir im FOKUS 1/2017 publiziert. Die Übernahme von Ueli Häusermanns Werk erfolgte durch Adrian Zwyssig, Philippe Juon und Hans Suter, welche vor allem die einzelnen Stationen wieder reparierten und den Wechsel der Audiodateien auf einen neuen Server organisierten. Aufgrund der Neuerstellung der Website des Naturamas (2017/2018) wurde dieser Schritt notwendig. Seit 2019 sind alle QR-Codes der Stationen wieder funktionsfähig. Seit 2020 werden unter der Leitung von Adrian Zwyssig sowohl die Audiodateien des Auen-Audiopfades neu vertont, neue Inhalte erstellt als auch in Zusammenarbeit mit dem Naturama ein neuer Audio-Rätselpfad im Telli geplant. Über izi.Travel sind die Orte und Audiodateien für die ganze Bevölkerung frei zugänglich und können mit dem Smartphone über die Website oder eine App angehört werden. Mit den Audiopfaden bieten wir Zugang zu lokalen Wissensoasen und fördern die Sensibilisierung für Schätze unserer Region.

Falls man sich lieber zuhause den Naturwissenschaften widmen will, bietet die ANG die Vereinszeitschrift FOKUS für ihre Mitglieder an. Diese umfasst jeweils 60 bis 100 Seiten und erscheint zweimal jährlich mit einer Auflage von je 600 Stück. Darin werden aktuelle naturwissenschaftliche Resultate in deutscher Sprache verständlich erklärt. Berichte aus den Bereichen der Biologie, Chemie, Pharmazie, Physik, Medizin und Geologie öffnen Türen in eine neue Welt. Seit 2019 erscheint der FOKUS in einem neuen Kleid. Die Zeitschrift wird aktuell im A4-Format (vorher A5)

und mit einem modernisierten Layout gedruckt. Die Neugestaltung wurde durch die Grafikerin Veronika Pantasis herausragend umgesetzt und wird als sehr ansprechend wahrgenommen. Das Magazin soll nicht überfüllt sein, aber dennoch wissenschaftlichen Tiefgang bieten. Dazu haben wir uns 2019 entschlossen, eine thematische Fokussierung vorzunehmen und pro Ausgabe ein Hauptthema aus verschiedenen Blickwinkeln der Wissenschaft zu beleuchten. Die Organisation des FOKUS wird von Sophia Pantasis geleitet und mit tatkräftiger Unterstützung vom ganzen Vorstand umgesetzt. An dieser Stelle möchten wir auch nochmals dem 2018 verstorbenen Freund Martin Heuberger für die grossartige Arbeit als Lektor der Vereinszeitschrift danken.

Im Jahr 2019 erschien die Neuauflage des Buches «Erdgeschichte und Landschaften im Kanton Aargau» von Walter Wildi und André Lambert, herausgegeben durch die ANG. Der Kanton Aargau wurde durch eine interessante geologische Entstehungsgeschichte geprägt. Dieses Grundlagenwissen soll auch in Zukunft verbreitet werden; deshalb wollte die ANG die Überarbeitung der Erstausgabe (1983 von Walter Wildi) ermöglichen. Es ist ein gelungenes Buch entstanden, welches am ANG-Sommerevent 2019 gebührend gefeiert wurde.

3.2 Nachwuchsförderung

Die ANG war auch in den Jahren von 2016 bis 2020 engagiert in der Nachwuchsförderung auf der Primarschulstufe. Das Herzstück der Nachwuchsförderung ist die Planung und Durchführung von ANG-Schulprojekten, bei welchen Primarschülerinnen und Primarschüler der vierten bis sechsten Klasse selbstständig wissenschaftliche Experimente durchführen können. Dabei werden die «Jungforscher» durch ein erfahrenes Schulteam (Guido Bianchi, Gerold Brändli, Lorenz Caroli, André Heiz, Albert Kuster, Hans Suter, Josef Wettstein und Adrian Zwyssig) angeleitet und unterstützt. Das Ziel des Projekts ist es, die Lernenden in einem frühen Stadium für die interessante Thematik der Naturwissenschaften zu begeistern. Das Konzept wird auf zwei unterschiedliche Arten umgesetzt: Einerseits wird mit jeweils drei Besuchen pro Klasse an externen Schulen im ganzen Aargau (insgesamt 14 Klassen pro Jahr) die gesamte Schulklasse mit naturwissenschaftlichen Experimenten konfrontiert. Damit versuchen wir die Lernenden für die Naturwissenschaften schon früh zu gewinnen und deren Interesse an diesen zu fördern. Das Herausarbeiten von relevanten Fragestellungen und wissenschaftlichen Hypothesen sowie deren Überprüfen mit Experimenten – und das bereits im frühen Alter – ist dabei zentral. Andererseits organisiert die ANG sogenannte Forschertage an der Alten Kantonsschule Aarau, an welchen vor allem die stark wissenschaftsinteressierten Schülerinnen und Schüler teilnehmen. Dieses Projekt kann als eine Ausweitung der bisherigen Schulprojekte angesehen werden, welche wir seit etwas mehr als vier Jahren an Primarschulen vor Ort durchführen. Bis zu 20 Primarschüler und schülerinnen im Alter von neun bis zwölf Jahren hatten seither pro Jahr die Möglichkeit, an drei Halbtagen interessante Experimente durchzuführen und einigen Grundkonzepten der Naturwissenschaften auf den Zahn zu fühlen. Die Begeisterung war

den Jugendlichen förmlich anzusehen und wir hoffen, ihr Interesse an den Naturwissenschaften nachhaltig geweckt zu haben. Die Forschertage bieten Experimente auf zwei Schwierigkeitsstufen und sollen besonders interessierten Schülerinnen und Schülern Freiraum geben, sich in der Freizeit wissenschaftlich zu betätigen. Das Projektteam mit dem Gesamtleiter und Initiator Dr. Fritz Wenzinger und Walter Marti (Administration und Organisation mit Lehrpersonen) plant und erweitert regelmässig die wissenschaftlichen Experimente. Dabei kommen auch mobile Mikroskope, Trockeneis oder Käfer zum Einsatz. Mit einem totalen Arbeitseinsatz von über 800 Stunden pro Jahr stellen diese Schulprojekte bezüglich des investierten Arbeitseinsatzes einen Schwerpunkt der ANG dar. Seit 2018 ist auch unser Aktuar Alois Zwyssig im Schulteam tätig und unterstützt das Schulteam mit der Implementierung des Lehrplans 21.

Um auch ein Freizeitangebot zu schaffen, bei dem Kinder in der Natur wissenschaftlich tätig sein können, haben wir 2018 zum ersten Mal unter der Leitung von Sophia Pantasis den Gotti/Götti-Tag durchgeführt. Die Patenkinder konnten in freier Natur einen kleinen Wissenschaftsparkours über Biber, Wald und Bach durchlaufen. Die verschiedenen Stationen konnten selbstständig zusammen mit dem Götti oder dem Gotti entdeckt werden. Das Projektteam, bestehend aus Sophia Pantasis, Juliane O'Brien, Ursula Fischer und Cyrill Brunner, konnte für die Stationen die Entdeckerboxen des Naturamas verwenden. Bei schönstem Wetter wurden im Bach Wasserproben gesammelt und unter dem Mikroskop untersucht. Auch Biberspuren wurden aufgespürt und das Nagen an Karotten konnte ausprobiert werden.

Zusätzlich zum Schulteam beteiligte sich die ANG in Zusammenarbeit mit der Kulturstiftung Pro Argovia und der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau daran, die besten Maturitätsarbeiten von Lernenden der Aargauer Kantonsschulen zu evaluieren und zu prämieren. Dies ermöglicht der ANG, naturwissenschaftliche Projekte von Jugendlichen finanziell zu fördern und ihnen ein Netzwerk an Wissenschaftern für zukünftige Projektideen anzubieten.

4. Der ANG-Vorstand in der Berichtsperiode 2016–2020

Rücktritte aus dem Vorstand:

- Stephan Scheidegger, (2008–2017, von 2008–2011 Präsident)
- Flavio Rohner (Aktuar, 2006–2017)
- Lukas Mauch (Homepage, 2014–2017)
- David Styger (2015–2017)
- Michael Homberger (2016–2017)
- Christina Hartmann (Finanzen, 2011–2017)
- Markus Heuberger (Juristische Beratung, 2011–2017)
- Philippe Juon (2016–2020)
- Cyrill Brunner (2011–2020)
- Walter Fasler (2011–2020)

Der Vorstand 2020:

Sophia Pantasis, Adrian Zwyssig, Ursula Fischer, Alois Zwyssig, Andrin Wacker, Barbara Zubler, Jeannine Weiss, Rudolf M. Füchslin, Fritz Wenzinger.
Revisoren: Lorenz Caroli, Samuel Wälty.

**5. Entwicklung des Mitgliederbestandes
(jeweils per 1. Januar):**

Jahr	ANG-Mitglieder
2016	339
2017	351
2018	359
2019	361
2020	352

6. ANG-Mitglieder, die in der Berichtsperiode 2016–2020 verstorben sind:

BAUR-HÄMMERLI HANS, Aarau, 65 Jahre Mitgliedschaft
BOESIGER HANS, Schönenwerd, 23 Jahre Mitgliedschaft
DEUBELBEISS PETER, Obermumpf, 23 Jahre Mitgliedschaft
HÄUSERMANN UELI, Suhr, 5 Jahre Mitgliedschaft
HEUBERGER MARTIN, Buchs, 8 Jahre Mitgliedschaft, Lektor ANG Fokus
HÜSSY WERNER, Dr. iur., Aarau, 20 Jahre Mitgliedschaft
MAYOR JEAN-CLAUDE, Langnau a. Albis, 2 Jahre Mitgliedschaft
ROHR OTTO G., Dr., Aarau, 27 Jahre Mitgliedschaft
SAXER CHRISTIAN, Wohlen, 12 Jahre Mitgliedschaft
STETTNER NIKLAUS, Dr., Kantonsschullehrer, Aarau, 46 Jahre Mitgliedschaft
WEHRLI-ZINNIKER EUGEN, Stadtoberförster i. R., Aarau, 63 Jahre Mitgliedschaft
WEILENMANN HANS-RUDOLF, Dr. phil. II, Chemiker, Aarau, 38 Jahre Mitgliedschaft
ZÜRCHER-BARONE WALTER, Aarau, 49 Jahre Mitgliedschaft